

## **Workshop 1: Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kita-Alltag leben**

*Susanne Fuchs (Leitung LBV Kindergarten arche noah!), Birgit Feldmann (LBV Referatsleiterin Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung)*

*dokumentiert von Mareike Spielhofen*

Wie können Kitas Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren Alltag integrieren, – wo es doch so viele andere wichtige Themen gibt? Mit diesem Thema setzten sich Susanne Fuchs und Birgit Feldmann mit den Teilnehmer\*innen in ihrem Workshop aktiv auseinander. Sie aktivierten ihre Teilnehmer\*innen zunächst mit einem Spiel: Bei Bamboleo gilt es Holzteile mit unterschiedlichen Formen, Größen und Gewichten auf eine Platte, die auf einer Korkkugel auf der Spitze eines Holzsockels liegt, so zu platzieren, dass die Konstruktion nicht einstürzt. Absprache, Zusammenarbeit, Mut, Scheitern aushalten und ein gemeinsames Ziel im Team sind gefragt, um das Ziel zu erreichen. Eben diese Kompetenzen benötigten auch die Mitarbeiter\*innen in der Kita, um Bildung für nachhaltige Entwicklung zu verankern.

Die Referentinnen zeigten bildlich und symbolisch, in welchen Bereichen BNE im Rahmen der Kita verankert werden kann: in den Innenräumen, bei den Spielmaterialien, bei der Ernährung und Verpflegung, im Haushalt, im Garten, beim Gebäude, im Nahraum, in der Familie, bei den Kooperationspartner\*innen, beim Träger und bei den Bildungsimpulsen. Klar ist, dass nicht alles auf einmal angepackt werden kann und manches auch gar nicht möglich ist. Die Teilnehmer\*innen sammelten konkrete Ideen zu den Schlagworten auf Stellwänden, kamen miteinander ins Gespräch und erzählten, wie es bei ihnen in der Praxis gehandhabt wird. So sind beispielsweise Sicherheitsbedenken oder eine Leitung, die nicht hinter den Ideen stehen, manchmal scheinbar unüberwindliche Hürden. Birgit Feldmann riet daher, dass BNE nicht als Zusatzarbeit gesehen werden solle, sondern jeweils in die Praxis und die bestehenden Themen mit eingebunden werden könne. Stück für Stück, mit verschiedenen Herangehensweisen, beispielsweise über das Bereitlegen von Büchern und Materialien für Kinder und Eltern, aber auch über deren Partizipation in Projekten, können nach und nach die Bereiche in Richtung BNE weiterentwickelt werden. Konkrete Ideen wurden von den Teilnehmer\*innen entworfen und gemeinsam entwickelt, wie sich jede Einrichtung auf ihren individuellen Weg Richtung Nachhaltigkeit begeben kann.

So waren sich alle am Ende einig, dass weniger mehr ist und dass Zeit ein wichtiger Faktor sei, um Nachhaltigkeit im Kita-Alltag in die verschiedenen Bereiche der Einrichtungen zu bringen. Weitere wichtige Aspekte seien Kooperationspartner\*innen, die Eltern, kleine Schritte im Alltag, eine Ist-Analyse sowie die eigene Haltung und Reflexion. Um ihre Ergebnisse, auch für das Plenum, zu verbildlichen, schrieben die Teilnehmer\*innen diese Punkte auf eine, auf ein Plakat gemalte, große Hand.

Mit den Worten, dass das Thema heute nicht abgeschlossen sei, sondern viele Anregungen erarbeitet wurden, die die Teilnehmer\*innen mit in ihre Praxis und ihr Team nehmen können, um daran weiter zu feilen, beendeten Birgit Feldmann und Susanne Fuchs ihren Workshop.

Weitere Arbeitsgruppenergebnisse:



